

Kläranlage Kronwieden wird saniert und modernisiert

Die Turnhalle in Kronwieden bekommt ein neues Dach

Loiching. (ko) Hohe Investitionen sind für die Sanierung und Modernisierung der Kläranlage in Kronwieden in diesem Jahr geplant. Die Sanierung der Bedachung der Turnhalle bei der Grundschule in Kronwieden war schon im vergangenen Jahr geplant. Nach einer Statikprüfung hat der Gemeinderat nunmehr entschieden, die Erneuerung der Bedachung in den kommenden Sommerferien durchzuführen. Die entsprechenden Ausschreibungen werden vorbereitet.

Vor der Behandlung von Bauanträgen und der Beschlussfassung zu Maßnahmen zur Anpassung der kommunalen Bauleitplanung galt es, eine Wahlentscheidung aus der Jahreshauptversammlung der FF Loiching zu sanktionieren. Nach Art. 8 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes hat der Gemeinderat im Benehmen mit dem Kreisbrandrat die Bestätigung der beiden neugewählten Kommandanten der FF Loiching Marco Heine und Christian Straubinger als dessen Stellvertreter vollzogen. Die Ämter werden zum 1. April übertragen, die Amtszeit dauert jeweils sechs Jahre.

Der Gemeinderat billigte anschließend den vom Ingenieurbüro Stelzenberger ausgearbeiteten Entwurf zum Deckblatt 3 des Bebauungsplans „Gewerbegebiet An der Pollinger Straße“. Die Verwaltung wird beauftragt die entsprechenden Verfahrensschritte einzuleiten. Bürgermeister Günter Schuster informierte, dass das Landratsamt Bedenken bezüglich eines Bauvorhabens von Nadine Heilmer in Loiching geäußert habe. Ergebnis einer Besprechung des Geschäftsleitenden Beamten Christof Wittmann im Landratsamt sei es, dass jetzt eine Deckblattänderung durchgeführt werden solle, in welcher eine Baulinie festgesetzt und das Baufenster verändert werde. Nach der Deckblattänderung könne dem Bauvorhaben im Freistellungsverfahren zugestimmt werden. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag zu und fasste den entsprechenden Beschluss.

Der Gemeinderat billigte auf Empfehlung des Bauausschusses weiterhin den Bauantrag von Siegfried Schart, Kronwieden, auf Neubau eines Ausstellungspavillons und einen damit einhergehenden Antrag auf Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes. Ebenso empfahl der Bauausschuss, einer Tektur beim Antrag von Martin Zapp, Oberwolkersdorf, zuzustimmen. Hierbei ging es um eine geringfügige Abweichung bei den Festsetzungen der Garagenhöhe.

Zwei weitere Anträge kamen von der Gemeinde: Zum einen billigte der Gemeinderat den Antrag der Gemeinde Loiching auf Umbau und Modernisierung der Kläranlage Kronwieden. Die entsprechenden Ausschreibungen sollen durchgeführt werden. Zum anderen wird das Turnhallendach bei der Grundschule in Kronwieden erneuert. Die Ausschreibung ist so durchzuführen, dass eine Sanierung in den Sommerferien durchgeführt werden kann.

Weiterhin folgte der Gemeinderat einer Empfehlung des Bauausschusses auf Beantragung von zwei Hotspots.. Der Bürgermeister gab bekannt, dass die Einrichtungskosten für zwei Hotspots für die Gemeinde kostenlos seien, da diese vom Freistaat Bayern gefördert werden. Die Standorte werden vom Gemeinderat noch separat beraten. Bei der diesjährigen Gewerbeschau wird sich die Gemeinde wiederum mit einem Info- und Ausstellungsstand beteiligen.

Verschiedene Anfragen zum Freibad (Anpflanzungen, Sitzgelegenheiten, zweites Drehkreuz) bedürfen einer Begutachtung vor Ort bzw. einer Rücksprache mit dem Pächter. Ein zweites Drehkreuz sei bereits bei den Umbaumaßnahmen vor zwei Jahren angedacht gewesen, behindere aber laut Auskunft des Bürgermeisters die Zufahrt für Bauhof- und Rettungsfahrzeugen.

Zu der in der letzten Sitzung des Gemeinderates monierten Lärmemission beim Heizwerk Loiching nahm Gemeinderatsmitglied und Betreiber Otto Nirschl Stellung. Das Heizwerk befinde sich in der Phase der Inbetriebnahme und Optimierung. Die Firma Hargassner führe beim Heizwerk mindestens einmal pro Woche Messungen durch. Dabei laufe die Anlage manchmal auch mit maximaler Leistung, dies allerdings nur für kurze Zeit. Auf der Basis der angeforderten Werte müsste gemäß den Lärmvergleichsmessung jetzt alles passen. Die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Grenzwerte betrügen am Tag 55 dB und bei Nacht 40 dB, gemessen vor den Fenstern des nächstgelegenen Wohngebäudes. Die Anlage emittiere bei 100% Leistung derzeit weniger als 30 dB, gemessen vor dem Heizwerk. Der Abstand zu einem Fenster des nächstgelegenen Wohngebäudes betrage rund 65 Meter. Nach eigenem Bekunden habe der Betreiber auch mit der zuständigen Abteilung im Landratsamt gesprochen. Dort meine man, dass die Werte eingehalten seien. Man würde aber bei

Lärmpegelmaxima eigene Messungen durchführen, wenn dies gewünscht wird. Dem Beschwerdeführer wurde die Telefonnummer des Sachbearbeiters im Landratsamt übergeben.